



Gerade erschienen – und schon weitbekannt!

„Ein entzückendes Kleinbahnbildbuch“, sagt die „Westpreußische Zeitung“
 „Eine Reiseverführerin“, wird Marga Garnich vom „NS.-Kurier“ genannt
 „Baedeker der Kleinbahnen“, möchte die „Frankfurter Zeitung“ das Buch nennen

„Die Liebe zur deutschen Landschaft und zum deutschen Menschen spricht aus diesem Buch, einem sonderbaren Buch. Eine Frau, die von sich selbst sagt, daß sie eine begeisterte Motorsportlerin sei, verfällt einer heimlichen Neigung zu unserm heute noch oft recht romantischen Kleinbahnwesen. In Ost und West, in Nord und Süd unseres Vaterlandes setzt sie sich abseits der großen Verkehrslinien in die Bimmelbähnchen und läßt sich von einem Ende zum andern fahren – wie die Bahn eben fährt. Und was ist bei diesen geruhsamen Fahrten herausgekommen? Wunder der deutschen Landschaft hat Marga Garnich entdeckt...“ Die Schaumburg, 23. November 1938

„Ein schöner Titel und ein gutes Buch... Die sportliche Einstellung der Garnich gab ihrer Liebelei den besonderen Reiz. Sie erfaßte klaren Auges sofort das Wesentliche einer Landschaft... Dabei ist Kürze des Witzes Seele. Es gibt keine Salbadereien und ausschweifenden Schilderungen... Überall entsteht ein klares Bild von angenehmer Genauigkeit, so daß man diesen neuen Reiseführer den ‚Baedeker der Kleinbahnen‘ nennen möchte. Ihn zu lesen, gleicht einer Reise. Man schämt sich fast, von den vielen hundert beschriebenen Dingen kaum das oder jenes dem Namen nach gekannt zu haben, guckt beim Lesen auf die zahlreichen reizvollen Strichzeichnungen, wie aus einem Coupéfenster auf vorüberziehende Landschaften... Es ist viel aus dem hübschen, handlichen Band zu lernen. Für jedermann. Auf eine charmante Art... Man ist, wenn man die Lektüre beendet hat, angesteckt von der ‚Liebelei mit der Kleinbahn‘.“ Frankfurter Zeitung, 6. November 1938

„... Da soll noch jemand sagen, die Romantik sei in unserer Zeit ausgestorben!... Und was soll man dazu sagen, daß eine junge Frau im Jahre 1938 ein dickes Buch schreibt über ihre ‚Liebelei mit der Kleinbahn‘?!... Wir finden das sehr erfreulich. Es wäre nicht aussuchen, wenn jede Idylle, jede stille Insel inmitten des brausenden Lebens, jeder verträumte Winkel im lärmenden Alltag verlorenginge. Wir brauchen von Zeit zu Zeit diese Atempausen, die uns zu uns selbst kommen lassen... Marga Garnich hat es unternommen, auf den Schmalspurbahnen jenen verträumten, abseitigen Dörfern und Städtchen nachzuspüren... Julius Schmitz hat das liebenswerte Reisebuch mit zahlreichen hübschen Zeichnungen ausgeschmückt...“ NS.-Kurier, 27. November 1938

„... Voller Poesie ist das Leben auf der Kleinbahn... Man sieht also, es sind Bahnstrecken, die durch ganz verschiedenartige Teile unseres Landes laufen. Dabei rollt sich die landschaftliche Schönheit der Gegend ab. Ganz vorzüglich versteht Marga Garnich auch die Bewohner zu zeichnen. Geographische Bilder sind gespickt mit kulturellen Betrachtungen und wirtschaftlichen Erörterungen. All das hat die Dichterin getreu in ihr Blickfeld eingefangen. Und sie versteht es auch, das Ganze in einer fesselnden Weise wiederzugeben, oft mit einer Dosis Humor gewürzt...“ Mülheimer Zeitung, 20. November 1938

„Für den Weihnachtstisch wurde uns in diesen Tagen ein Büchlein geschenkt, das das Entzücken eines jeden Liebhabers der Kleinmalerei weckt. Der Kleinmalerei nicht nur mit Worten, sondern auch mit der Zeichenfeder... Da hat sie... Land und Leute am Rande der Kleinbahnen belauscht und all das Besinnliche und Heimelige... in ihrer ‚Liebelei mit der Kleinbahn‘ eingefangen... Mit wahren Genuß haben wir in diesem Bilderbuch geblättert, haben wir immer wieder auf die schlichte und beschauliche Sprache Marga Garnichs gelauscht und konnten uns nicht trennen von den wunderfeinen kleinen Skizzen, den Meistergedichten von Stimmungsbildchen, mit denen Julius Schmitz das Buch illustrierte und auflockerte...“ Westpreußische Zeitung, 26./27. November 1938

„... und nun ist aus dieser Liebelei mit der Kleinbahn eine Schilderung von zwölf deutschen Landschaften geworden, wie sie in solcher Eigenart und Ursprünglichkeit bisher selten geboten wurden. Die Liebe zur deutschen Landschaft und zum deutschen Menschen spricht aus jeder Zeile dieses prächtigen Buches... Marga Garnich hat auf ihren Fahrten wahrhaft beglückende Ernte gehalten mit Verstand und Gemüt, mit Augen und Ohren und ihren Lesern ein Geschenk gemacht, für das diese ihr dankbar sein werden.“ Chemnitzer Beobachter, 22. November 1938

„... Wer sich einige Stunden einer stillen, beschaulichen Muße hingeben will, der lese einmal das Buch ‚Liebelei mit der Kleinbahn‘; Verfasserin Marga Garnich... Man findet in ihrem Band in Worten und Bildern die liebevolle Kleinmalerei eines Moritz von Schwind... Besonders fein ist die Sinfonie des Romantischen mit dem Humoristischen. Die Schrift ist erfüllt von schwebendem Schönheitssinn...“ Schwäbischer Lokalanzeiger, 22. November 1938

„... gerade weil uns von der Romantik der Kleinbahn so gut wie nichts geblieben ist, kann man diesem Buch mit glücklichem Gefühl begegnen. Seine Sprache spricht das aus, was die meisten unter uns nicht mehr sehen. Ein meisterlich geführter Zeichenstift formt hierzu entscheidende Bilder in lebendigster Gestaltung...“ Taifinger Zeitung, 18. November 1938

„... Das ganze Buch ist von besinnlichem Wert, man muß es lesen...“ Schatz-Bote, Pfullingen, 24. November 1938

„... In seiner schmucken Ausstattung und mit seinem köstlichen Inhalt eignet es sich sehr gut als Weihnachtsgeschenk.“ Zeitschrift des Bezirksverbandes der Eisenbahnvereine im Reichsbahndirektionsbezirk Nürnberg, 25. November 1938

„... Das Buch zählt nicht zum Alltäglichen, genau so, wie auch sie keine Alltägliche ist... Marga Garnich kann schon auf ein umfangreiches journalistisches und schriftstellerisches Schaffen zurückblicken. In ihrem Denken und Schaffen ist sie eigensinnig, ihre Werke haben einen frischen Zug, etwas Originelles, das den Leser sogleich bestricht. Dies gilt vor allem für ihr Buch ‚Liebelei mit der Kleinbahn‘...“ M.-Z., Mainfränkische Zeitung, 26. November 1938

„... Eine saubere Sprache formt packende Bilder, und in der schlichten Natürlichkeit, die gleichsam Landschaft und Leben selbst sprechen läßt, sind Rhythmus und Dynamik verborgen...“ Norddeutsche Volkszeitung, 25. November 1938

„... Marga Garnich plaudert in unterhaltsamer Art von allem, was wesentlich und wichtig in diesen Landschaftsgebieten ist, von ihrer Natur, ihrer Geschichte und ihrem Volkstum, von ihrer botanischen, zoologischen, künstlerischen und technischen Eigenart; sie gibt Lieder, Sagen und Anekdoten wieder und schildert die uralten Bräuche, die sich hier erhalten haben. Die formschönen, abgerundeten und in gepflegter Sprache gehaltenen Essays sind so recht geeignet, Verständnis und Liebe zur deutschen Heimat anzufachen.“ Mainzer Anzeiger, 25. November 1938

„Man möchte das Buch ‚Liebelei mit der Kleinbahn‘ von Marga Garnich geradezu ein Heimatbuch nennen... Man liebt dieses feine, besinnliche Buch... und wird es immer wieder gerne lesen!“ Der Grenzbote, Heidenheim a. d. Brenz, 28. 11. 38.

„... Mit einer bewundernswerten Liebe hat die Dichterin ihren Stoff zusammengetragen und köstliche kleine Geschichten geschrieben...“ Freiburger Zeitung, 30. 11. 38.

„... Sie führt uns an Menschen und oft noch unentdeckte Natur heran, die den Reiz der Ursprünglichkeit und echten Volkstums durch Jahrhunderte bewahrt haben...“ Görlitzer Nachrichten, 2. 12. 38.

„... Die reizvollen Illustrationen vervollständigen den Charakter des Buches, Heimatbilder zu geben, die etwas vom Begriff der ‚guten alten Zeit‘ in sich tragen, aber dennoch genau so lebensnah sind wie unsere geliebten Kleinbahnen selbst...“ Wämme-Zeitung, 30. 11. 38.

Marga Garnich: „Liebelei mit der Kleinbahn“. Eine schöne und unterhaltsame Schilderung von 12 deutschen Landschaften und ihren Kleinbahnstrecken mit 124 Zeichnungen von Julius Schmitz, 12 Kartenskizzen der Kleinbahnstrecken und 32 ganzseitigen Photobildern nach Aufnahmen der Verfasserin, 304 Seiten. Ganzleinenband. Preis RM 5,80

Z

Z

Volkskraft Verlagsgesellschaft m. b. H. · Berlin W 35

7500

Nr. 284 Mittwoch, den 7. Dezember 1938